

4. Fachtag am 2. Juni 2012

Herzlich Willkommen zum Workshop

„Sprachliche Bildung für Kinder unter Drei“

Evelore Burkert – Kita-Praxisberaterin, Landkreis Potsdam-Mittelmark

Ziele

- **Professionalität der Pädagogen stärken – Reflektieren, Wahrnehmen, Gestalten**
- Auf den Anfang kommt es an
- Alltagsintegrierte Sprachangebote
- Beratung zur sprachlichen Entwicklung von Kindern
- Vernetzung der Kitas
- Große Fortbildungsoffensive

Ziele

- Nachhaltige Veränderungs- und Entwicklungsprozesse benötigen Zeit und kontinuierliche Begleitung,

deshalb:

- Fortbildungen mit dazwischen liegender Praxisphase und Coaching vor Ort in den Kitas

**Zuhören ist Silber,
Zuwendung ist Gold
und Dialog ist Platin“**

(Kurt Gerwig)

Wie können die Pädagogen die Sprachentwicklung der Kinder unterstützen?



Was brauchen Kinder?

- In den ersten vier Lebensjahren viel Zeit, um Sprache zu entdecken.
- Sie wollen täglich selbst Entscheidungen treffen, (Partizipation und Sprache)
- Pädagogen, die die Fähigkeit zur Empathie haben.
- Pädagogen, die Kommunikation vorleben und gern vorlesen.
- Pädagogen, die Fragen stellen und selbst neugierig sind.
- Pädagogen, die auch ein **Nein** vom Kind akzeptieren.
- Keine Fehlerkorrektur, kein Abfragen.

Wie können die Pädagogen die Sprachentwicklung der Kinder unterstützen?



- Lernen, und so auch Sprache, braucht emotionale Sicherheit.
- Pädagogen, die geduldig bleiben und selbst Freude zeigen.
- Pädagogen, die die Handlungen des Kindes sprachlich begleiten.
- „Sprechen Sie viel mit dem Kind“ Betonung auf „mit“ und „viel“ – nicht viele Worte, sondern **Gespräche**.
- Kinder brauchen täglich den Dialog auf gleicher Augenhöhe.
- Kindern Begleitung anbieten, keine „Anleitung“.

Fortbildung des Landkreises Potsdam-Mittelmark „Sprachliche Bildung für Kinder unter Drei“



Aufbau:

- 5 Module – Dauer 18 Monate

zusätzlich:

- Coaching vor Ort
- Regionale Arbeitstreffen
- Supervision

Meine Rolle als Erzieherin

Die Grundlage für eine gute sprachliche Bildungsarbeit ist die Reflexion des eigenen sprachlichen Handelns.

- Mein Bild vom Kind und die eigene pädagogische Haltung.
- Die Begleitung von kindlichen Selbstbildungsprozessen.
- Was bedeutet es, Sprachvorbild für die Kinder zu sein, welche Aufgaben bringt das mit sich?
- Die Rolle der Pädagogen im Rahmen der sprachlichen Bildung von Kindern.

Grundlagen der Sprachentwicklung

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Beobachten und Dokumentieren von sprachlichen Entwicklungsprozessen
- Wie erkenne ich die Themen der Kinder?

Gestaltung einer sprachförderlichen Umgebung

- Schlüsselsituationen
- Raum und Material
- Gestaltung von sprachentwicklungsförderlicher Dialoge
- Themen und Interessen der Kinder für die Interaktion nutzen
- Literacy (Lese-, Erzähl- und Schriftkultur)

Reflexion des eigenen sprachlichen Handelns

Anknüpfung an das 1.Modul „Rolle der Erzieherin“

- Die Reflexion des pädagogischen Alltags in Bezug auf Sprache.
- Der Umgang im Kita-Alltag mit Sprache.
- Die Meilensteine der Sprachentwicklung, als Entwicklungsschritte, die Kinder eigenständig erreichen können.

- Wertschätzende Gesprächsführung
- Entwicklungsgespräche führen
- Konfliktgespräche mit Eltern führen
- Beteiligung von Eltern
- Perspektivenwechsel – die Sicht der Eltern auf die Kita
- Reflexion des eigenen Kommunikationsstils